

Covid-19 und Schwangerschaft

Liebe werdende Mütter,

die Schwangerschaft zählt zu den schönsten Zeiten im Leben einer Frau. Doch manchmal mischen sich in die Vorfreude auf das große Ereignis auch Sorgen und Ängste – um die Gesundheit des Babys, den Verlauf von Schwangerschaft und Geburt und derzeit auch rund um die Corona Pandemie.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einige Informationen zum Thema Covid-19 geben, die dem derzeitigen studienbasierten Wissensstand entsprechen. Wichtig ist: Wir können durch unser eigenes Verhalten dazu beitragen, das Risiko einer Erkrankung zu reduzieren!

Vor der Geburt

1) Bin ich als Schwangere durch das Coronavirus gefährdeter als andere Frauen?

Hinweise für ein generell höheres Infektionsrisiko in der Schwangerschaft gibt es derzeit nicht. Studien zeigen jedoch, dass bei Schwangeren mit Covid-19 das Risiko für einen schwereren Verlauf der Erkrankung höher ist. Es steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass sie Intensivpflege oder Beatmung benötigen.

Als Risikofaktoren für einen schweren Verlauf von Covid-19 in der Schwangerschaft gelten – analog zur Bevölkerung allgemein – ein höheres Alter der Mutter, starkes Übergewicht, Bluthochdruck und bestehender Diabetes.

2) Was kann ich tun, um mich und mein Baby zu schützen?

Sie können selbst viel dazu beitragen, um das Risiko einer Erkrankung zu verringern. Die effektivste Methode: Lassen Sie sich impfen! Detailinformationen zum Thema Impfung finden Sie unter Frage 18. Zusätzlich empfehlen wir, soziale Kontakte so weit wie möglich zu reduzieren. Dies gilt für Sie als werdende Mutter, aber auch für alle Personen, die mit Ihnen in einem Haushalt leben.

Sollten Sie das Haus verlassen müssen, achten Sie genau auf die Einhaltung aller Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen:

- Tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz, wenn Sie sich z.B. in größeren Menschenansammlungen aufhalten.
- Waschen oder desinfizieren Sie regelmäßig Ihre Hände.
- Halten Sie Abstand zu anderen Personen.

3) Kann ich das Coronavirus auf mein ungeborenes Kind übertragen?

Es sind nur wenige Fälle dokumentiert, wo das Virus bereits im Mutterleib auf das ungeborene Kind übertragen wurde. Der weitaus häufigere Übertragungsweg ist nach der Geburt über Aerosole. Insgesamt sind die Verläufe einer Infektion von Neugeborenen aber zumeist mild.

4) Führt eine Erkrankung an Covid-19 vermehrt zu Schwangerschaftskomplikationen?

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Covid-19 in der Schwangerschaft das Risiko für Präeklampsie („Schwangerschaftsvergiftung“), Thrombosen (erhöhte Neigung zu Blutgerinnsel) und vor allem für Frühgeburten erhöht. Auch für das Kind kann eine Infektion schwerwiegende Konsequenzen haben. So gibt es Hinweise, dass eine Erkrankung an Covid-19 zu einer mangelhaften Versorgung des ungeborenen Kindes mit Nährstoffen und Sauerstoff (Plazentainsuffizienz), und in weiterer Folge zu einem verlangsamten Wachstum oder einer vorzeitigen Geburt führen kann.

5) Wie erkenne ich eine Covid-19-Erkrankung?

Eine Infektion mit dem Coronavirus kann sich durch verschiedenste Symptome äußern. Zu den häufigsten Anzeichen zählen:

- Schnupfen
- Halsweh
- Fieber
- Trockener Husten
- Kurzatmigkeit
- Durchfall
- Geschmacks- oder Geruchsveränderungen

Daneben sind aber auch weitere Symptome wie Atemnot, Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen oder Übelkeit möglich. Covid-19 kann nur über eine Testung zweifelsfrei diagnostiziert werden.

6) Was soll ich tun, wenn ich Anzeichen für eine Erkrankung an Covid-19 feststelle?

Treten bei Ihnen oder auch bei Personen, die mit Ihnen im gleichen Haushalt leben, typische Symptome einer Erkrankung an Covid-19 auf, führen Sie zur Abklärung zumindest einen Antigen-Schnelltest, am besten aber einen PCR-Test durch.

7) Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es, wenn ich als Schwangere an Covid-19 erkrankt bin?

Wenn Sie keine oder nur leichte Symptome haben können Sie sich während der Quarantänezeit zu Hause erholen. Für die Behandlung leichter Symptome wie Fieber, Hals- und Kopfschmerzen stehen – so wie für andere Infektionskrankheiten – Medikamente zur Verfügung, die auch für Schwangere geeignet sind. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich telefonisch an Ihre behandelnde Gynäkologin bzw. Ihren behandelnden Gynäkologen. Zusätzlich wird es nötig sein, dass Sie auch ein blutverdünnendes Mittel bekommen, da für Schwangere generell ein höheres Risiko für Thrombosen besteht.

Sollte sich Ihr Gesundheitszustand verschlechtern oder plötzlich Atemnot auftreten, nehmen Sie bitte unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch (Ärztenotdienst unter 141 oder Rettung unter 144 anrufen) und geben Sie unbedingt bekannt, dass Sie Covid-19 positiv sind. Für die Sicherheit Ihres Babys ist es wichtig, dass Sie so rasch wie möglich mit Sauerstoff versorgt werden.

8) Ich bin Covid-19 positiv. Kann ich trotz der bestätigten Erkrankung an den vorgeburtlichen Kontrollterminen im Krankenhaus teilnehmen?

Routinemäßige vorgeburtliche Termine, die wir im St. Josef Krankenhaus durchführen, können in der Regel ohne Schaden für Sie oder Ihr Kind verschoben werden, bis die Infektion abgelaufen ist. Einige Fragen können auch telefonisch geklärt werden – bitte lassen Sie sich unter der Telefonnummer 01 / 87844-0 zum diensthabenden Gynäkologen verbinden.

Nach Ende der Infektion empfehlen wir eine Kontrolluntersuchung in unserer Schwangeren-Intensivambulanz. Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 01 / 87844-0.

9) Was soll ich tun, wenn während der Erkrankung Wehen oder akute Beschwerden (z. B. vaginale Blutungen) einsetzen?

Wenn Sie akute Beschwerden haben oder die Wehen einsetzen, lassen Sie sich zum diensthabenden Gynäkologen unter der Telefonnummer 01 / 87844-0 verbinden. Unser Team bespricht dann mit Ihnen die weitere Vorgehensweise.

Um andere Menschen nicht zu gefährden, dürfen Sie – nach vorheriger Vereinbarung mit dem diensthabenden Gynäkologen – nur mit dem eigenen Auto oder mit der Rettung bzw. einem Krankentransport (bitte unbedingt bekanntgeben, dass Sie Covid-positiv sind!) ins Krankenhaus kommen.

Während der Geburt

10) Kann ich, obwohl ich als Verdachtsfall gelte oder positiv auf Covid-19 getestet wurde, zur Geburt ins St. Josef Krankenhaus kommen?

Ja. Wir betreuen im St. Josef Krankenhaus Wien auch Frauen, die an Covid-19 erkrankt sind.

11) Wie läuft die Geburt ab, falls bei mir der Verdacht auf Covid-19 besteht oder ich positiv auf das Coronavirus getestet wurde?

Wenn keine besonderen medizinischen Gründe vorliegen, verläuft die Geburt trotz einer Erkrankung an Covid-19 wie jede andere Geburt – außer, dass das Personal Schutz-ausrüstung trägt.

12) Ist trotz meiner Erkrankung an Covid-19 eine natürliche Geburt möglich, oder muss ein Kaiserschnitt gemacht werden?

Wenn keine anderen medizinischen Gründe vorliegen oder etwaige Komplikationen auftreten, ist auf Basis des derzeitigen Wissenstandes eine natürliche Geburt möglich.

Nach der Geburt – wenn die Mutter Covid-19 positiv ist

13) Wird mein Baby auf das Coronavirus getestet?

Die Neugeborenen werden bei uns nicht routinemäßig auf Covid-19 getestet.

14) Kann ich mein Baby stillen, obwohl ich Covid-19 positiv bin?

Auch Stillen ist prinzipiell möglich. In jedem Fall muss das Kind aber vor der Infektion durch die Mutter geschützt werden. Wenn Sie als Mutter Covid-positiv sind, ist es daher wichtig, dass Sie Hygieneregeln wie Händedesinfektion, Tragen einer FFP-2-Maske, kein Schleimhautkontakt (streicheln ja – küssen nein) streng einhalten. Die bisher bekannte Übertragungsrate zwischen Mutter und Kind ist gering. Nach den derzeit gültigen Richtlinien überwiegt der positive Effekt des Bondings und Stillens den etwaigen negativen Effekt der Übertragung.

15) Darf mich jemand im Krankenhaus besuchen, wenn ich Covid-19 positiv bin?

Um die Verbreitung des Virus zu minimieren, dürfen Väter, Co-Mütter oder andere Besucher nicht ins Krankenhaus kommen, wenn die Mutter Covid-19 positiv ist. So schützen Sie andere Patientinnen und medizinisches Personal. Wenn medizinisch nichts dagegenspricht, dürfen Sie jedoch das Krankenhaus möglichst bald verlassen, um die Zeit zu Hause mit Ihrer Familie zu verbringen.

16) Kann ich bei meinem – gesunden – Baby bleiben, wenn ich positiv auf das Coronavirus getestet wurde?

Geht es Mutter und Kind gut, und werden Maßnahmen zur Vermeidung einer Virusübertragung eingehalten, ist eine Trennung einer Covid-19-positiven Mutter von ihrem gesunden Baby nicht nötig. Die Entscheidung im konkreten Fall trifft das Behandlungsteam gemeinsam mit der Mutter.

Wichtig ist, dass Sie Hygieneregeln wie Händedesinfektion, Tragen einer FFP2-Maske, kein Schleimhautkontakt (streicheln ja – küssen nein) streng einhalten. Das Baby sollte in seinem eigenen Bettchen schlafen, in mindestens einem Meter Abstand von Ihnen.

17) Muss ich aufgrund meiner Erkrankung an Covid-19 länger als geplant im Krankenhaus bleiben?

Wenn es Ihnen und Ihrem Baby gut geht, können Sie so bald wie möglich nach Hause gehen. Auch eine ambulante Geburt ist möglich – und durchaus empfehlenswert. Für diesen Fall ist die Nachbetreuung durch eine freiberufliche Wahlhebamme nötig. Für die notwendige, erste kinderärztliche Untersuchung bekommen sie einen Termin in der Kinderambulanz.

Schwangerschaft und Impfung

18) Soll ich mich als Schwangere impfen lassen, oder soll ich besser bis nach der Entbindung warten? Wenn ja, wie lange?

Vom Nationalen Impfgremium Österreichs wird für Schwangere eine Impfung gegen Covid-19 ganz klar empfohlen.

Details zur aktuellen Empfehlung finden Sie z. B. im [Impfplan Österreich \(sozialministerium.at\)](https://www.sozialministerium.at/impfplan).

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Schwangerschaft und die Geburt!

Prim. Dr. Andreas Brandstetter und das Team der Geburtshilfe
St. Josef Krankenhaus Wien

Stand: 1. März 2023

Quellen: Update 10/2020 der deutschen Fachgesellschaften DGGG, DGPM, DGPGM, DGPI, DNPI und NSK, Stellungnahme der OEGGG zum Thema COVID-19 Impfung für Frauen mit Kinderwunsch, Schwangere und stillende Frauen, COVID-19-Impfungen: Anwendungsempfehlungen des Nationalen Impfgremiums vom 22.11.2021, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz